

| | |
|--|--|
| Antworten auf die Wahlprüfsteine von animal public anlässlich der Europawahl 2019 | |
|--|--|

Strukturelle Stärkung des Tierschutzes

Uns interessiert:

Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass sich der Status für Tiere als empfindungsfähige Lebewesen in Verordnungen und Richtlinien der EU deutlicher niederschlägt? Wenn ja, wie?

Ja. Wir wollen, dass die EU alle Tiere durch neue Gesetzgebung und ordnungsgemäße Durchführung bestehender Regelungen schützt.

Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, den Tierschutz als ein wesentliches und eigenständiges Politikfeld anzuerkennen (ähnlich wie z.B. beim Umweltschutz)?

Ja – und wir wollen, dass sich das auch in der Bearbeitung durch die EU-Kommission niederschlägt. Die Fragmentierung der Tierschutzpolitik auf EU-Ebene führt dazu, dass dieses Politikfeld seit Jahren nicht mehr ausreichend bearbeitet wird – mit weitreichenden Negativfolgen für die Tiere in Europa.

Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, ein EU-weites Tierschutzrahmengesetz auf den Weg zu bringen?

Ja. Wir wollen ambitionierten Tierschutz von der Landwirtschaft bis zu Heimtieren.

Wildtierhandel

Uns interessiert:

Wird sich Ihre Partei für ein Ende des kommerziellen Handels mit Wildfängen einsetzen?

Ja. Wir fordern Importe von Wildfängen in die EU grundsätzlich zu verbieten und den Import von als Nachzucht falsch deklarierten Wildfängen zu bekämpfen.

Werden Sie sich für eine europaweite Positivliste einsetzen, so dass zukünftig nur solche Tierarten privat gehalten werden dürfen, deren tierschutzgerechte Haltung in Privathand möglich ist, die keine Gefahr für unbeteiligte Dritte darstellen und die keine potentiell invasiven Arten sind?

Ja. Wir setzen uns für eine Positivliste ein und haben dies bereits gefordert. Wir wollen Positivlisten gemeinsam mit Tierschutz- und Halterverbänden erarbeiten und einführen, um den kommerziellen Handel, die Haltung und Zucht von Wildtieren auf die Arten zu beschränken, deren Haltung aus Tier-, Natur- und Artenschutzgründen, aber auch aus Gesundheits- und Sicherheitsaspekten, unbedenklich und dauerhaft zu leisten ist.

Werden Sie sich für die Einführung eines Gesetzes einsetzen, das den Handel mit Tierarten, die nationalrechtlich unter Schutz stehen und nicht legal exportiert wurden, unter Strafe stellt, vergleichbar mit dem Lacey Act?

Ja. Wir fordern, dass der Handel und Besitz von Arten, die in ihrem Heimatland geschützt sind und illegal gefangen und exportiert wurden, auch in der EU strafbar wird (entsprechend dem Vorbild des „US Lacey Acts“).

Jagd

Uns interessiert:

Strebt Ihre Partei eine Vereinheitlichung des Jagdrechts in der EU an, um den Schutz der Wildtiere von quälerischen Jagdpraktiken zu verbessern?

Ja. Wir wollen quälerischen Jagdpraktiken verbieten.

Spricht sich Ihre Partei für ein generelles Verbot des Abschusses von Zugvögeln aus? Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass der Wolf streng geschützt bleibt und der Abschuss verboten?

Wir wollen den Abschuss von Zugvögeln verbieten. Der Wolf muss streng geschützt bleiben und wir lehnen eine Aufnahme ins Jagdgesetz ab. Konflikte mit Weidetierhaltern können durch konsequenten Herdenschutz und nicht durch Abschuss minimiert werden.

Die EU-Staaten haben sich zu einem gemeinsamen Vorgehen zum Import von Jagdtrophäen geeinigt. Wird sich Ihre Partei für ein Importverbot von Jagdtrophäen geschützter Tiere einsetzen?

Ja. Wir setzen uns für ein Verbot von Jagdtrophäen ein und haben dies bereits gefordert.

Pelz

Uns interessiert:

Wird sich Ihre Partei für ein EU-weites Pelztierfarmverbot einsetzen? Wenn ja, wie?

Ja. Wir haben in Deutschland immer wieder entsprechende Anträge gestellt und wollen dies auch auf EU-Ebene tun.

Wird sich Ihre Partei für eine erweiterte Kennzeichnungspflicht von Pelzen, die Tierart, Herkunftsland und "Produktion" des Pelzes klar benennt, einsetzen?

Ja. Die Vorgaben zur Kennzeichnung von importierten Produkten müssen dringend verbessert werden. Heute werden diese zum Teil mit Fantasiebezeichnungen versehen. Verbraucherinnen und Verbraucher müssen aber erkennen können, ob eine Bommelmütze oder der Kragen einer Jacke echtes Fell enthält. Wenn dem so ist, muss die Tierart, das Herkunftsland und die Art der Haltung klar benannt werden.

Elfenbein

Uns interessiert:

Lehnt Ihre Partei den Handel mit Elfenbein ab? Wenn nein, warum?

Ja. Wir lehnen den Handel mit Elfenbein ab und fordern eine konsequente Schließung der nationalen Elfenbeinmärkte.

Setzt sich Ihre Partei aktiv für ein Verbot des Handels mit Elfenbein in der EU ein? Wenn ja, wie?

Ja, wir haben ein Elfenbeinhandelsverbot bereits in entsprechenden Anträgen im Bundestag gefordert.

Haltung von Tieren in Zoos

Uns interessiert:

Setzt sich Ihre Partei für eine Präzisierung (im Sinne von Verbesserungen der Haltungsbedingungen für Zootiere nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft) der EU-

Zoorichtlinie ein? Wenn ja, wie?

Ja. Alle Vorschriften zu Haltungsbedingungen müssen dem aktuellen Stand der Wissenschaft angepasst werden.

Setzt sich Ihre Partei für ein Ende der Haltung von Walen und Delfinen in Gefangenschaft ein? Wenn ja, wie?

Ja. Delfine können in Europa nicht artgerecht in Gefangenschaft gehalten werden. Deshalb setzen wir uns für ein Ende ihrer Haltung in Zoos ein.

Befürworten Sie die Anerkennung der Grundrechte Großer Menschenaffen?

Wir begrüßen die breite öffentliche Debatte über Grundrechte für Menschenaffen. Eine seriöse Debatte darüber, ob Menschenaffen das Recht auf Leben, das Recht auf Freiheit und das Recht auf körperliche Unversehrtheit einzuräumen ist, könnte neue Anstöße geben für einen verbesserten Schutz der Tiere.

Tierversuche

Uns interessiert:

Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, Tierversuche generell stärker zu reglementieren? Wenn ja, wie?

Wir treten dafür ein, dass die Tierversuchsrichtlinie erheblich nachgebessert wird. Es ist zudem absolut notwendig, dass einzelne Mitgliedstaaten weit striktere Maßnahmen erlassen dürfen, als dies die Richtlinie vorgibt. Dafür haben wir uns in der Vergangenheit eingesetzt und werden dies auch in der Zukunft tun.

Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, die Anzahl an Tierversuchen zu verringern? Wenn ja, wie?

Wir GRÜNE wollen Tierversuche konsequent reduzieren und schnellstmöglich überflüssig machen. Um dies zu erreichen, wollen wir schnellere Anerkennungsverfahren für tierversuchsfreie Methoden, Stufenpläne und zeitliche Vorgaben zur Überarbeitung der Tierversuchsrichtlinie. Ein Masterplan mit Strategien zur Eindämmung von Tierversuchen, wie von den Niederlanden vorgelegt, ist ein richtiger Schritt, den alle Mitgliedstaaten gehen sollten.

Wird sich Ihre Partei für das Vorankommen einer tierversuchsfreien Forschung (Förderung von Alternativmethoden zum Tierversuch) einsetzen? Wenn ja, wie?

Wir GRÜNE fordern schon seit langem, EU-Forschungsgelder verstärkt für die tierversuchsfreie Forschung einzusetzen und ihre Benachteiligung gegenüber der Tierversuchsforschung zu beenden. Der Paradigmenwechsel muss auch in Ausbildung und Lehre gelten. Studierende dürfen nicht zu Tierversuchen gezwungen werden. Tierversuchsfreie Verfahren und Ethikkurse sollten stärker gar verbindlich Teil der Lehre sein.

Wird sich Ihre Partei für ein Verbot von Tierversuchen für Haushaltsmittel einsetzen?

Tierversuche für die Herstellung von Haushaltsreinigern müssen dringend verboten werden, was über nationale Gesetzgebung oder die Überarbeitung der Tierversuchsrichtlinie erzielt werden kann. Viele gute Produkte, bei denen auf Tierversuche verzichtet wird, sind bereits jetzt auf dem Markt vorhanden.

Wird sich Ihre Partei für ein generelles Verbot von Tierversuchen mit dem Schweregrad 3 (schwer) ohne Ausnahmen einsetzen?

Tierversuche, die mit starken Schmerzen, schweren Leiden oder Ängsten verbunden sind, die voraussichtlich lang anhalten und nicht gelindert werden können, dürfen laut EU-Tierversuchsrichtlinie

nur in Ausnahmefällen genehmigt werden. Dass diese Beschränkung in einigen Mitgliedsländern nicht umgesetzt wurde, ist ein gravierender Verstoß gegen den Tierschutz. Das Ziel der Richtlinie, dass solche sehr schweren und belastenden Versuche nur in seltenen Einzelfällen stattfinden sollen, muss endlich umgesetzt und von der Kommission strikt kontrolliert werden. Vertragsverletzungsverfahren, wie am 19. Juli 2018 gegen Deutschland eingeleitet, sind wichtige erste Schritte.

Wird sich Ihre Partei für ein Verbot von Tierversuchen an Primaten einsetzen?

Ja. Wir sind der Auffassung, dass Versuche an Primaten beendet werden sollten.

Erhalt natürlicher Ressourcen

Uns interessiert:

Wird sich Ihre Partei für ein Verbot gefährlicher Pestizide einsetzen? Wenn ja, wie? Wenn nein, warum nicht?

Ja. Wir haben bereits vielfach ein Verbot von insektenschädigenden Pestiziden wie z.B. Glyphosat oder Neonikotinoiden in Anträgen im Bundestag gefordert. Darüber hinaus, wollen wir den Einsatz von Ackergiften insgesamt reduzieren und fordern eine Halbierung des Pestizideinsatzes bis 2027.

Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass Glyphosat in Zukunft nicht mehr von der EU zugelassen wird?

Ja.

Abschließende Frage

Welche tierschutzrelevanten Themen – außer den bereits angesprochenen – sind Ihrer Meinung nach besonders wichtig, und welche Initiativen werden Sie dazu in der kommenden Legislaturperiode auf den Weg bringen?

Die bestehenden EU-Gesetze zu Tierschutz reichen nicht aus. Umso schlimmer ist, dass in vielen Mitgliedstaaten noch nicht einmal diese Vorgaben eingehalten werden. Wir wollen, dass die EU-Kommission die Mitgliedstaaten in Bereichen wie Tiertransporten oder der Haltung von Schweinen deutlich stärker zur Verantwortung zieht.